



**Der
Erla-Schulspatz
plaudert
aus**

Suche

Die Schwestern suchen einen Film. Sr. Gertraud fragt Sr. Maria Angela: „Hast du den Ägyptischen Josef oben im Zimmer?“ Sr. Maria Angela antwortet: „Nein!“ „Aber unten is er a net!“, meint Sr. Gertraud. „Na, dann wird er heimganga sein!“ ergänzt Sr. Elia

Ferien: Fassadenrenovierung

Die Fliegengitter müssen abgenommen werden. Herr Wimhofer geht ans Werk. Als Sr. Margret merkt, dass er auch in ihrem Zimmer das Gitter abmontiert hat, fragt sie ihn: „Haben Sie sich ohnedies nicht geschreckt, ich habe nicht Tipp/Topp aufgeräumt gehabt.“ „Na, und wie ich mich geschreckt habe“, antwortet Herr Wimhofer in tiefem Ernst. Sr. Margret erschrickt ein wenig. Herr Wimhofer merkt es und sagt sofort dazu: „Wissen’s als i Fenstergitta runtergnommen hab, is a Fledermaus davong’flogn“ Jetzt müssen beide lachen... Sr. Margret und Herr Wimhofer.

Gebet

Sr. Ida sitzt in der Kapelle und betet. Dabei spricht sie mit Gott. Auf einmal sagt sie: „Lieber Gott! Jetzt bitte sprich du zu mir!“ In diesem Augenblick klopft ihr jemand auf die Schulter. Sr. Ida dreht sich um. Da sieht sie Sr. Rosa, die ans Ave-Maria-Läuten erinnert. „Danke!“, erwidert Sr. Ida und macht sich sofort auf zum Läuten. Sie vergisst selten auf das Läuten des Erla-Frieden-Glöckleins. Heute hätte sie darauf vergessen. Beim Zurückkommen in die Kapelle erinnert sie sich an die Bitte an Gott, er möge zu ihr sprechen und Sr. Ida versteht: „Ja, ER hat mich durch Sr. Rosa an das Läuten erinnert.“



Morgenwecker

An diesem Morgen schläft Sr. Margret noch ganz tief, während an der Außenfassade des Schulgebäudes die Arbeiter schon fleißig am Werk sind. Ein kräftiger Plumpser auf den Boden reißt Sr. Margret aus dem Schlaf. Nach dem ersten Schrecken, denkt sie:

„Kann es sein, dass den Arbeitern irgendetwas in mein offenes mit Plastik verhängtes Fenster gefallen ist.“ Da merkt sie ein Rascheln unter dem Bett. Momentan wird ihr etwas mulmig. Da sieht sie „Pezi“, unsere Schulkatze, unter ihrem Bett hervorkriechen. Pezi schaut Sr. Margret etwas verdutzt an und Sr. Margret Pezi: „Warst du das?“ sagt Sr. Margret zur Katze. Diese hebt ihren Schwanz ganz gerade nach oben und geht zur Tür als wollte sie sagen: „Na, und? Aber jetzt lass mich bitte da hinaus!“ Sr. Margret gehorcht, macht der Katze die Türe auf. Dann kann sie das Lachen nicht mehr verhalten. „Das kann doch nicht sein, jetzt springt diese Katze vom Gerüst nach oben durch das Plastik in mein Zimmer!“....

Wallfahrt nach Medjugorje

Aufbruch in der Nacht um 2 Uhr morgens. Mehrere Schülerinnen fahren mit Sr. Maria Angela um 2 Uhr morgens nach Linz um am Hauptbahnhof in den Bus nach Medjugorje einzusteigen. Keine hat sich verschlossen. Trotzdem sind noch alle todmüde. Ganz leise sind die Schülerinnen. Nur Sr. Maria Angela redet pausenlos während der ganzen Fahrt. Sr. Margret wundert sich über Sr. Maria Angela. „Die muss doch todmüde sein! Aber man merkt ihr nichts an!“ In Linz angekommen stellt Sr. Maria Angela fest (während sie die schweigenden Schülerinnen beobachtet) „Ja alle sind wir todmüde, auch mein ganzer Körper... nur mein Mund nicht!“

„Zeig mir deine Zähne“

Sr. Ida hat Probleme mit ihren dritten Zähnen. Wieder und wieder muss sie zum Zahnarzt. Eben kommt sie etwas frustriert nach Hause. Über die neue Prothese ist sie alles andere als glücklich ---. Sr. Angelia sieht sie und fragt sie teilnahmsvoll: „Na, wie geht’s? Zeig mir deine neuen Zahnder!“ Ohne einen Augenblick zu zögern, greift Sr. Ida in den Mund, holt die ungeliebte Prothese und hält sie der Mitschwester zur Besichtigung unter die Nase ---.